

# Die Voodoo-Wissenschaft schlägt wieder zu: Der Klimawandel erweckt Vulkane

geschrieben von Andreas Demmig | 21. Juli 2025

Von Jo Nova

**Keine Panik, aber die entfesselten fossilen Geister des Ford Trucks 150 werden uns mit Vulkanausbrüchen plagen**

Wenn Sie Ihre Orangen nur regional gekauft hätten, anstatt sie aus Kalifornien einfliegen zu lassen, hätte sich die Lava benommen.

Sollten Sie jemals daran zweifeln, dass wir nur drei Gene davon entfernt sind, Mammutstämme von Propheten und Knochen zeigenden Schamanen\* zu werden, brauchen Sie sich nur die moderne, gefangene Wissenschaft anzuschauen. Diese netten Geochemiker haben noch nicht einmal eine Veröffentlichung veröffentlicht, aber fünf Minuten nach ihrer Konferenzrede sind sie bereits klickködernde Schlagzeilen und Werbung für The Blob. Nicht, dass die gefangenen Forscher etwas dagegen hätten (schade).

---

## Zum Thema

<https://www.alpenklimagipfel.jetzt/at/1033-2.-alpenklimagipfel-zwischen-desinformation-innovationskraft-und-der-einsicht-niemand-ist-machtlos>

[der Titel reicht, um den Inhalt der Expertenrunde abschätzen zu können)

Kolumne vom Meteorologen Dominik Jung

**Rekordhitze erreicht Europa: Bis zu 45 Grad in Spanien – jetzt rollt die Hitze auch auf Deutschland zu**

... Deutschland im Hitzesog – Temperatursturz und Hitzespitze binnen 48 Stunden

Für Deutschland bedeutet das einen regelrechten Temperaturschock: Noch am Mittwoch (16. Juli) zeigt sich das Wetter von seiner frischen Seite. Auf der Zugspitze sind Schneefälle möglich, im Tiefland bleiben die Temperaturen vielerorts unter 20 Grad.

<https://www.msn.com/de-de/wetter/topgeschichten/rekordhitze-erreicht-europa-bis-zu-45-grad-in-spanien-jetzt-rollt-die-hitze-auch-auf-deutschland-zu/ar-AA1II2ky>

---

Wir stehen kurz vor einer Teufelsspirale: Der Klimawandel lässt Gletscher schmelzen, was wiederum Vulkanausbrüche auslöst, die wiederum weitere Gletscher schmelzen lassen. In der Pressemitteilung ist sogar von „explosiven Zeitbomben“ die Rede.

Allerdings geht es hier tatsächlich um das Abschmelzen der großen Eisschilde der letzten Eiszeit und nicht um den vom Menschen verursachten Anstieg der globalen Temperaturen um ein Tausendstel Grad. Das wissen wir seit 1992, als Sivaldason et al. berichteten, dass ein kilometerdicker Eisblock Vulkanausbrüche in Island während der eisigen Kälte verlangsamte. Das neue Team hat nun gezeigt, dass dies auch in Chile der Fall war.

## **Schmelzende Gletscher erwecken die gefährlichsten Vulkane der Erde**

### **Europäische Vereinigung für Geochemie**

Wissenschaftler haben entdeckt, dass schmelzende Gletscher gewaltige Vulkanausbrüche auslösen können, indem sie das Gewicht entfernen, das Magma tief im Untergrund festhält. Die Antarktis könnte Hunderte dieser explosiven Zeitbomben bergen. Schmelzende Gletscher könnten laut Untersuchungen an sechs Vulkanen in den chilenischen Anden still und leise den Boden für explosivere und häufigere Vulkanausbrüche in der Zukunft bereiten.

### ***The Guardian* rastet völlig aus: „Eine Flut von Explosionen“**

Nachdem die patagonischen Eisschilde vor 12.000 Jahren geschmolzen waren, sei die Zahl der Vulkane um das Zwei- bis Sechsfache angestiegen, heißt es ... als ob eine Erhöhung des atmosphärischen CO<sub>2</sub>-Gehalts um 0,01 % vergleichbar wäre mit der Entfernung eines Eisblocks, der 1,5 bis 2 km dick und 540 Billionen Tonnen schwer war:

## **Schmelzende Gletscher und Eiskappen könnten Welle von Vulkanausbrüchen auslösen, so eine Studie**

Das Abschmelzen der Gletscher und Eiskappen aufgrund der Klimakrise könnte eine Flut explosiver Vulkanausbrüche auslösen, wie eine Studie nahelegt.

„Frühere Untersuchungen haben gezeigt, dass die vulkanische Aktivität nach der letzten Eiszeit weltweit um das Zwei- bis Sechsfache zugenommen hat ...“

Aber, ... eine aktuelle Studie von Wissenschaftlern ergab, dass es relativ wenige Studien darüber gibt, wie sich die Klimakrise auf die Vulkanaktivität auswirkt. Sie betonten, dass mehr Forschung „von entscheidender Bedeutung“ sei, um besser auf die Schäden vorbereitet zu

sein, die Vulkanausbrüche für Menschen und ihre Lebensgrundlagen verursachen, sowie auf mögliche Klima-Vulkan-Rückkopplungen, die die Klimakrise verstärken könnten. So wird beispielsweise erwartet, dass extremere Regenfälle auch die Zahl heftiger Vulkanausbrüche erhöhen werden.

### **Sollen wir mit Pfeilen auf Voodoo-Puppen werfen?**

Die Medizinmänner der modernen Wissenschaft denken nur in einer Variablen und jede Antwort lautet „Klimawandel“.

Wir wissen nicht einmal, wie viele Vulkane es auf der Erde *gibt*. Die meisten Vulkane liegen unter Wasser, und vor ein paar Jahren entdeckten wir weitere 19.000, von denen die Experten noch nichts wussten. Manchmal entdecken wir neue Tiefseeberge erst, wenn wir mit einem Atom-U-Boot auf sie stoßen, wie zum Beispiel 2005 mit der USS San Francisco.

Wir wissen auch nicht einmal, wann Unterwasservulkane heute ausbrechen, geschweige denn, ob sie 21.000 v. Chr. mehr oder weniger aktiv waren. Es ist kaum zu glauben, aber wir können einen Vulkanausbruch auf Io leichter beobachten als einen in einem Tiefseegraben. Ausbrüche unter zwei Kilometern Wassertiefe sind gedämpft und manchmal nicht zu messen.

Die hier angedeuteten Rückkopplungsschleifen sind reine Spekulationen. Wer weiß – als die großen Eismassen die Vulkane an Land zerquetschten, wurde das Magma vielleicht einfach aus Unterwassergräben gepresst. Und Unterwasserausbrüche verändern alle Regeln. Die plötzliche Erwärmung des Wassers könnte Meeresströmungen umlenken und Nährstoffe freisetzen, die riesige Phytoplanktonblüten nähren, die wiederum Benzol- und Toluolaerosole freisetzen, die aufsteigen, die Wolkendecke verstärken und die Welt abkühlen.

\*Nichts für ungut. In der nördlichen Tundra gab es während der Eiszeit wahrscheinlich nicht viele dumme Mammutjäger.

### **Dazu passt:**

#### **Zu Ötzis Lebzeiten könnten die Alpengipfel eisfrei gewesen sein**

Wie Eiskernbohrungen an der Weißseespitze im Tiroler Kaunertal zeigen, waren die Gipfel der Alpen in den vergangenen 10.000 Jahren schon einmal eisfrei. Zu diesem Ergebnis kommt eine 2020 erschienene Studie von Forschern aus Österreich und der Schweiz. Auch eine Studie von Forschenden aus Norwegen, Österreich und der Schweiz aus dem Jahr 2022 legt nahe, dass Ötzi die letzte Warmzeit im Alpenraum noch miterlebt haben könnte.

„Wir wissen zum Beispiel durch vom sich zurückziehenden Eis freigelegte Bäume, die datiert werden konnten, sowie aus anderen Klimaarchiven, dass es vor etwa 6.000 Jahren ein sogenanntes Klimaoptimum gab. Unsere neuesten Eiskernbohrungen legen nahe, dass

damals auch hochgelegene Gipfel in den Ostalpen eisfrei waren.“

Pascal Bohleber, Gebirgsforscher an der Universität Venedig, Italien

<https://www.ardalpha.de/wissen/geschichte/urzeit/oetzi-mumie-eis-alt-er-museum-todesursache-100.html>

<https://www.joannenova.com.au/2025/07/voodoo-science-strikes-again-climate-change-is-awakening-volcanoes/>